chen Agrarstaat zum heutigen modernen Industrie- und Dienstleistungsstaat: von wirtschaftlicher Armut zum Wohlstand, von knapp 5000 Einwohnern um 1800 bis 35 000 im Jahre 2006, von politischer Bedeutungslosigkeit und Isolation zur politischen Öffnung nach aussen, vorbei an Meilensteinen wie dem Zollvertrag mit Österreich 1852, dem Zoll- und Wirtschaftsvertrag mit der Schweiz 1923, dem Beitritt zum Europarat 1978 und dem Beitritt zur UNO 1990, dem wohl bedeutendsten Meilenstein in Bezug auf internationale Anerkennung und Festigung der liechtensteinischen Souveränität unter dem jetzigen Fürsten Hans-Adam II. von Liechtenstein.

Fürstenhaus und Volk von Liechtenstein haben es in den vergangenen 200 Jahren geschafft, unter teils schwierigen aussen- und innenpolitischen Umständen, Liechtenstein stetig auf dem Weg als Kleinstaat – auch in einer heute globalisierten Welt – zu festigen, basierend auf freundnachbarlichen Beziehungen zu seinen direkten Nachbarstaaten Schweiz und Österreich. Die Aufgabe unserer und kommender Generationen ist es, diese eigenstaatlichen Werte nach innen wie nach aussen zu schützen, zu verteidigen und zu festigen – trotz gelegentlicher Meinungsverschiedenheiten und unterschiedlicher Ansichten. Innenpolitischer Kleinkrieg und Rechthabereien schaden dem Ansehen Liechtensteins. Hier besteht die elementare Gefahr für Liechtenstein in unserer Zeit.